

EUROPA TUT SCHLESWIG-HOLSTEIN GUT



Schleswig-Holstein wird in der kommenden Förderperiode (2014–2020) in erheblichem Maße von EU-Fördermitteln profitieren. Konkret bedeutet das:

■ Rund 350 Millionen Euro fließen aus dem **Europäischen Sozialfonds (ESF)** und dem **Europäischen Regionalfonds (ERDF)** nach Schleswig-Holstein. Damit können regionale Innovationen unterstützt sowie die regionale Wirtschaftsstruktur wettbewerbsfähiger und nachhaltiger gemacht werden. Der ESF stellt sich auf die Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt ein - in Schleswig-Holstein wird dabei ein besonderes Augenmerk auf die Sicherung des Fachkräfte-Bedarfs gelegt. Auch das Potential junger Menschen soll mit dem ESF gefördert werden.

■ 420 Millionen Euro erhält Schleswig-Holstein aus dem **Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)**, das ist ein Mehr in Höhe von 117 Millionen Euro. Davon gehen 63 Millionen direkt in die 21 AktivRegionen. Das Geld kommt

dem massiven Ausbau des Breitbandnetzes sowie der Förderung der erneuerbaren Energien, der Verbesserung des Klimaschutzes und der Bildung im ländlichen Raum zugute. Ein weiterer Schwerpunkt des ELER wird der Ausbau einer nachhaltigen Landwirtschaft sein.

■ Die Mittel für „**INTERREG 5a**“ wurden erheblich aufgestockt auf etwa 90 Millionen Euro für die **Zusammenarbeit mit Dänemark**. Aus diesen Mitteln werden grenzüberschreitende Tourismusprojekte an Nord- und Ostsee unterstützt, ebenso die gegenseitige Ausbildung von Lehrlingen im Grenzgebiet sowie Kulturprojekte, die das gegenseitige Verständnis fördern.

Europa neu denken. 



Als Ihre schleswig-holsteinische Europaabgeordnete trete ich ein für:

■ **ein friedliches Europa**, das sich gegen die wachsende soziale Ungleichheit in Europa und weltweit stellt, die sich zu einer Bedrohung der Demokratie und des Friedens entwickelt.

■ **ein soziales Europa**: mit starken Arbeitnehmerrechten, Arbeitnehmerfreizügigkeit und einem europäischen Pakt für Mindestlöhne.

■ eine **ökologisch ausgerichtete Agrar- und Fischereipolitik**, die **Bekämpfung des Klimawandels**, den **Erhalt der Biodiversität**, und die **qualitative und quantitative Ernährungssicherung**.

■ verbindliche, ehrgeizige EU-Ziele für den **Ausbau der erneuerbaren Energien und für mehr Energieeffizienz** sowie ein **Verbot von Fracking**.

■ **starke ländliche Räume und handlungsfähige Städte** in Schleswig-Holstein und einen **wirksamen Schutz der Daseinsvorsorge**.

Wichtige Info:

Als schleswig-holsteinische Spitzenkandidatin stehe ich auf Platz 12 der SPD-Bundesliste. Da auf dem Wahlzettel nur die ersten 10 Kandidaten vertreten sind, werden Sie meinen Namen dort nicht finden.

Ihre Stimme für mich am 25. Mai ist somit Ihr Kreuz bei der SPD.



So erreichen Sie mich:

Ulrike Rodust, SPD-Europaabgeordnete

Kleiner Kuhberg 28-30 | 24103 Kiel | Tel. 0431-9060622

E-Mail: info@ulrike-rodust.eu

www.ulrike-rodust-in-europa.de

SCHLESWIG-
HOLSTEIN

SPD